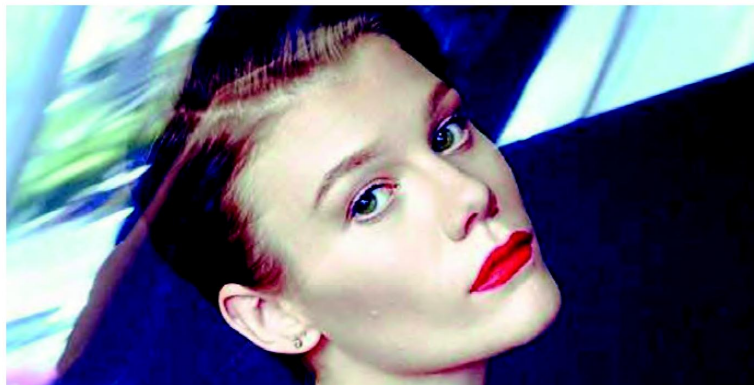


Ein Festival der kreativen Musik



Dass Trixie Whitley nach Bezaу kommt, ist für Alfred Vogel eine kleine Sensation

Pete Ionian

Alfred Vogel kuratiert zum neunten Mal die Bezaу Beatz. Er macht seit über 15 Jahren professionell Musik und lebt für die Musik. Er verbringt jeden Tag mit seinem Instrument, dem Schlagzeug. Vormittags musizieren, nachmittags Büroarbeit. Und auch die dreht sich ganz um Musik, um Bookings, um die Jazz-Reihe am Spielboden, um sein Label Boomslang Records und natürlich um die Bezaу Beatz. Das Festival liegt quasi tagtäglich auf dem Tisch. Es wird ständig mitgedacht. Nun sind wir im dritten Jahr nach dem Umzug in die Remise. Neben immer ausgefalleneren, internationalen Künstlern sieht sich Vogel auch immer wieder gerne vor der Haustüre um, nach schönen Spielstätten und auch nach einzelnen Bands aus der Region.

Pete Ionian → Wie viel von Dir selbst steckt in der Programmierung der Bezaу Beatz?

Alfred Vogel → Das ist alles von mir, das kuratiere ich ganz alleine. Es war immer schon so, dass ich nur Bands hole, die ich auch selbst hören will. Immer mit dem Gedanken, wie man einen Abend so gestaltet, dass er auch dem Publikum gefällt. Ich liebe es, die volle Bandbreite zu zeigen. Manche denken vielleicht noch, dass Bezaу Beatz ein Jazzfestival sei, aber wenn man es sich ansieht, wird klar, dass es vielmehr ein Festival der kreativen Musik ist. Musik, die schwer einzuordnen ist. In diesem Spannungsfeld suche ich Bands, von denen ich denke, dass sie gehört werden sollten. Von einem Publikum, das offen ist und auch bereit dafür, sich überraschen zu lassen.

Ionian → Was sind Deine persönlichen Highlights in diesem Jahr?

Vogel → Wenn ich mir bewusst mache, dass Singer/Songwriter Tony Scherr aus New York bei den Bezaу Beatz ist, kann ich es kaum glauben. Das ist ein Traum für mich. Er ist ein Musiker, der mich seit über 20 Jahren beeinflusst. Die skandinavischen The Thing wollte ich schon vor drei Jahren, aber es hat erst heuer geklappt und sie werden wohl die Dampflok aus den Gleisen blasen. Auch dass Trixie Whitley nach Bezaу kommt, ist eine kleine Sensation. Bei der läuft es gerade steil nach oben, sie verkauft tausende Alben weltweit.

Eine lässige Atmosphäre

Ionian → Wie hat sich durch die Veränderungen vor drei Jahren der Charakter des Festivals gewandelt?

Vogel → Es hat sich eingespielt. Die Spielstätte in der Remise hat Profil und eine lässige Atmosphäre. Dieses halboffene Semi-Openair, der Bahnhof und die Dampflok sind einfach stimmungsvoll. Die Fahrt mit dem Wälderbähnle und DJ YnnY hat sich als Publikumsmagnet erwiesen. Wir wollen auch die Möglichkeiten der Location verstärkt nutzen. Da werden wir heuer schon ein paar kreative Überraschungen aufstischen können. Das Catering macht übrigens Emanuel Moosbrugger vom Schwanen Bizau und verwöhnt uns mit Köstlichkeiten vor, nach und zwischen den Konzerten.

Ionian → Welches Rahmenprogramm erwartet die Besucher heuer zusätzlich zu den Konzerten?

Vogel → Wir hatten schon letztes Jahr einen Frühschoppen der besondern Art im Schönenbacher Vorsäss, was sehr gut beim Publikum angekommen ist und deshalb heuer wieder am Freitagvormittag stattfindet. Am Samstag gibt es ein zusätzliches Konzert als Morgenmatinée im Rüttingar Kirchele, eine weitere schöne Spielstätte im Ortsradius von Bezaу. Mittags gibt es dann wieder Jazzspätzle auf dem Berg oben, auf Baumgarten. Dort spielt die Vorarlberger Rockabillys Dead Beatz. Wir spielen auch wieder die Filme vom Landjäger-Kürzest-Film-Festival. Wir laden ein auf ein kollektives Musikerlebnis der besondern Art, in einer außergewöhnlichen Atmosphäre. ■

Bezaу Beatz

Do, 11.8., ab 21 Uhr, Male Instrumenty, Yellow Bird
Fr, 12.8., ab 11 Uhr, ILOG, Mose, Wälderbähnle DJ Fahrt mit DJ YnnY, The Thing, Tony Scherr Trio
Sa, 13.8., ab 11 Uhr, Matinee mit Gebhard Ullmann & Almut Kühne, Jazzspätzle mit den Dead Beatz, Vera Kappler & Peter Conradin
Zumthor, Girls in Airports, Trixie Whitley Duo

<http://bezaubeatz.at>